

30. September

Prinz Tamino, Prinzessin Pamina und der Vogelfänger Papageno. Am 30. September 1791 wird in Wien zum ersten Mal die Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt.

5 von diesen Werken stammen ebenfalls von Mozart. Welche?
Und die anderen?

Die Schöpfung

Das Requiem

Peer-Gynt-Suiten

Don-Giovanni

Die Kunst der Fuge

Die kleine Nachtmusik

Freude schöner
Götterfunken

Die Sinfonie mit dem
Paukenschlag

Hochzeit des Figaro

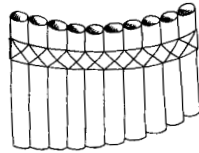
Wassermusik

Cosi fan Tutte

Mozart: Hochzeit des Figaro • Don Giovanni • Die kleine Nachtmusik • Das Requiem • Così fan tutte
Haydn: Die Schöpfung und Die Sinfonie mit dem Paukenschlag • Beethoven: Freude schöner Götterfunken • Handel: Wassermusik
Bach: Die Kunst der Fuge • Greg: Peer-Gynt-Suiten



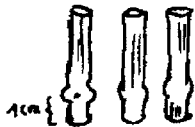
30. September



Wir basteln eine Zauberflöte.

Du brauchst dazu:

einen Schuhkarton, eine Laubsäge mit allseitigen Sägeblättern, eine Schraubzwinde, einen Flötenputzer, Flötenöl, einen Bleistift, ein scharfes Messer, ein Bambusrohr (mit ca. 12 Knoten, deren Abstand zueinander 19–20 cm beträgt; Durchmesser ca. 1 cm), eine lange Stricknadel, ein ca. 20 cm langes Lineal, eine C-Flöte, eine Schere, Sandpapier mittlerer Körnung, eine Kerze, Streichhölzer, Bast



Zersäge das Bambusrohr in gleich lange Stücke. Achte darauf, dass du immer 1 cm unterhalb eines Knotens sägst. Beginne mit dem längsten Rohr, säge den Knoten ab und lege es in den Schuhkarton. Dieses Rohr ist jetzt an beiden Enden offen und mindestens 19 cm lang. Vorsicht: Die Maße ergeben nicht immer das gewünschte (Klang)ergebnis.



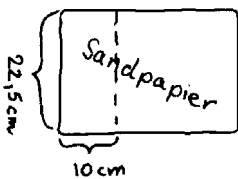
Schiebe jetzt eine Stricknadel in das Rohr: Halte an der Pfeil-Stelle mit dem Fingernagel die Stricknadel beim Herausziehen fest und miss danach das Stück der Stricknadel, das im Rohr gesteckt hat, mit einem Lineal. Wenn dein Rohr zu lang ist, musst du noch mehr absägen. Wenn du zu viel abgesägt hast, mach die nächst kürzere Pfeife daraus. Danach schreibst du mit Bleistift die Nummer auf das Rohr.



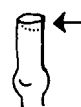
Suche dir einen Flötenspieler, der dir jeden Ton auf der C-Flöte anspielt. Beginne mit der längsten Pfeife und stimme jeden Ton parallel zur Flöte. Blasen musst du so: Lege das untere Ende deiner Unterlippe an den Rand und blase mit spitzen Lippen Luft über das Rohr. Ist der Ton zu tief, musst du von deiner Pfeife noch ein kleines bisschen absägen (höchstens 2 mm!). Ist der Ton kaum hörbar zu tief, reicht es, wenn du Kerzenwachs hineinträufelst. Die Pfeife wird dadurch innen etwas kürzer und der Ton höher. Wenn es zu viel Wachs ist, kannst du es mit einem Fön erwärmen und auslaufen lassen. Ist die Pfeife zu kurz, so kann sie nicht mehr verändert werden. Hebe sie als Ersatzpfeife für ein kürzeres Rohr auf und säge von deinen Ersatzrohren ein neues zurecht. Vielleicht kann aber auch jemand in der Klasse genau deine Größe gebrauchen – oder jemand hat zufällig die Größe übrig, die du brauchst. Am besten spricht ihr euch immer wieder ab.

Diese Längen entsprechen in etwa den Tönen:

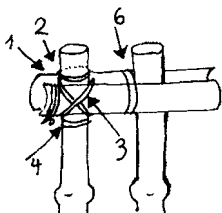
15,5 cm = -c'
13,5 cm = d'
11,9 cm = e'
11,0 cm = f'
9,7 cm = g'
8,6 cm = a'
7,5 cm = h'
7,0 cm = c''



Schneide 10 cm von deinem Sandpapier ab und wickle damit ein langes Röhrchen, mit dem du die Rohre innen sauber schleifen kannst. Danach schleifst du das Rohr mit der Öffnung nach unten auf dem Rest Sandpapier ab.



Bei jedem Rohr musst du an der Blasöffnung eine Seite schräg feilen. Blase den Staub heraus, öle die Pfeife. Damit du nun deine einzelnen Pfeifen zusammenbinden kannst, brauchst du ein Rohr ohne Knoten. Stell es auf, setze das Messer oben genau in der Mitte auf, säge hin und her, bis das Messer fest sitzt. Dann drücke kräftig gleichzeitig auf beide Seiten des Messers. So wird das Rohr längs gespalten.



Die Pfeifen werden mit dem Knoten nach unten, der Größe nach auf den Tisch gelegt. Beginne links mit der größten Pfeife. Drehe das Mundstück auf die Unterseite. Die beiden Hälften des gespaltenen Rohres legst du nun quer über und unter die erste (längste) Pfeife. Binde beide halben Rohre links von der Pfeife zusammen und verknote sie. Schlinge den Bast oben rund um Pfeife 1, lege ihn schräg nach vorne rüber und binde ihn unten rund um die Pfeife. Lege den Bast erneut schräg nach vorne rüber, so dass ein Kreuz entsteht. Wiederhole den Vorgang, so dass auch auf der Rückseite ein Kreuz entsteht. Umwickle den Zwischenraum zwischen Pfeife 1 und 2 nach dem Einlegen von Pfeife 2 straff. Pfeife 2 wird dann genauso gebunden wie Pfeife 1. Binde alle Pfeifen möglichst dicht aneinander und achte darauf, dass die Mundstücke nach unten (hinten) zeigen. Zum Schluss verknotest du sie und drehst sie um, so dass die größte Pfeife rechts sitzt.